



Deutschland.

Berlin, 5. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem General-Lieutenant z. D. von Brozowski, bisher Commandant von Frankfurt a. M., den königlichen Kronen-Orden erster Klasse; dem Schloßhauptmann von Rheinsberg, Kammerherrn Freiherrn von Senden auf Kollin, im Kreise Wittich, den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Kreis-Wundarzt Bombelon zu Bergen auf Nügen den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungsrath Harte in Magdeburg zum zweiten Stellvertreter des Bezirksausschusses zu Magdeburg auf die Dauer seines Hauptamtes am Orte des letzteren, die Regierungsrathen Stubenrauch in Berlin, v. Borries in Norden und Grünert in Bremerörbe zu Landrathen, den Gerichts-Magistrat Dr. jur. Ziegner zum Staatsanwalt, den Polizei-Magistrat Himmel in Posen zum Polizei-Rath, den bisherigen Professor am Königl. bairischen Gymnasium zu Dillingen, Dr. Alois Schärer, zum ordentlichen Professor in der theologischen Facultät der Königl. Akademie Münster i. W., und den bisherigen ordentlichen Professor an der Großherzoglich heffischen Universität Gießen, Dr. Rudolf Stammler, zum ordentlichen Professor in der juristischen Facultät Halle a. S. ernannt, dem Kaufmann Johann Friedrich Lübeck zu Berlin den Charakter als Commerzienrath verliehen, den Ersten Staatsanwalt Philipp in Meßeritz in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Flensburg versetzt, sowie die Wahl des ordentlichen Professors, Confessorialraths Dr. Kleinert, zum Rector der Universität Berlin für das Studienjahr 1885/86, und die Wahl des bisherigen Gymnasial-Directors Adolf Matthias zu Lemgo zum Director des Realgymnasiums in Düsseldorf bestätigt.

Se. Majestät der König hat den Metropolitanat-Bischof und Pfarrer Wilhelm Gustaf Adolf Heldmann zu Oberweimar zum Metropolitan der lutherischen Kirche in Preußen ernannt.

Dem bisherigen königlich spanischen Vice-Consul Karl Schneefloth in Kiel ist Namens des Reichs das Creguatur als königlich spanischer Consul daselbst erteilt worden.

Der ordentliche Professor an der Universität Breslau, Dr. Benediktus Niese, ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität Marburg versetzt worden. Dem ordentlichen Lehrer Dr. Otto Joachim am städtischen Gymnasium zu Dortmund ist der Titel Oberlehrer verliehen worden. Der bisherige Pfarrer und commissarische Kreis-Schulinspector Max Paul Franz in Insterburg ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden. Dem Landrath Stubenrauch ist das Landrathsamt im Kreise Teltow, dem Landrath von Borries das Landrathsamt im Kreise Norden, und dem Landrath Grünert das Landrathsamt im Kreise Bremerörbe übertragen worden. (Reichs-Anz.)

Provincial-Beitrag.

Breslau, 7. September.

* **Von der Gölitzer Ausstellung.** Aus Gölitz wird uns telegraphisch gemeldet, daß gestern, Sonntag, die Zahl der Besucher der dortigen Ausstellung eine Million erreicht hat. Der betreffende Besucher war Herr Hauptmann und Steuerinspector Liebeneimer aus Dresden.

(Abshl. Anzgr.) **Glogau, 5. Sept.** [Vom Artillerie-Schießplatz.] Es ist nunmehr festgestellt, daß die Schuld an der vor Kurzem vorgenommenen Explosion einer Granate auf dem Schießplatz, wobei sechs Soldaten verwundet worden sind, lediglich der Leichterfertigkeit eines Kanoniers, welcher übrigens nur geringfügig verletzt wurde, zuzuschreiben ist. Dem Kanonier Ruzmann vom 5. Fuß-Artillerie-Regiment mußte im Lazareth der rechte Arm amputirt werden, und der Kanonier Döring hat eine innere schwere Verletzung erlitten. Beide befinden sich noch im Lazareth, während die übrigen vier Artilleristen zum Theil gesund, zum Theil nur noch leicht erkrankt sind.

o **Habelschwerdt, 5. September.** [Zuwendung. — Ernennung.] Von Seiten des verstorbenen Confessorialraths, Herrn Pfarrer Stede hierseits, ist dem hiesigen städtischen Bürgerhospital ein Capital von 3000 M. mit der Bestimmung letztwillig zugewendet worden, daß von den Zinsen desselben ein hiesiger armer arbeitsunfähiger Bürger unterhalten werde. — Herr Pfarrer Arndt in Langenbrück hiesigen Kreises ist von der königl. Regierung zum Pfarrer von Habelschwerdt ernannt worden.

(Abshl. Anzgr.) **Ratibor, 5. Septbr.** [Sanitätsrath Dr. Langer f.] Herr Sanitätsrath Dr. Langer erlag gestern, Freitag Abend 6 Uhr, langem Leiden. Der Tod war ihm, dem trefflichen Arzte, der sich wohl in den letzten Monaten über die Hoffnungslosigkeit seines Zustandes selbst keinem Zweifel mehr hingab, eine Erlösung. Besonders müssen wir den Heimgegangenen, der seit dem dritten Jahre seiner ärztlichen Thätigkeit, seit 1855, städtischer Armenarzt und Leiter des städtischen Krankenbause war, die Armen. Sanitätsrath Dr. Langer kannte sie alle, welche körperlich und unter der Noth des Daseins litten. Für sie hatte er ein süßendes Herz. Vermissten werden den Heimgegangenen aber auch die unter ihm und mit ihm das Werk der Barmherzigkeit im städtischen Hospitale übten, nicht minder seine vielen Freunde, welche in ihm, dem vielseitig und hochbegabten Manne, den lebenswichtigen, geistig anregenden Gesellschafter außerordentlich schätzten. Als der König im Jahre 1866 starb, war Dr. Langer auch im Felde als Stabsarzt thätig. Seinen Verdiensten um Staat und Stadt, welcher er drei Decennien hindurch seine Kräfte widmete und in deren Geschichte sein Name einen Ehrenplatz gefunden wurde, wurde die verdiente Anerkennung durch die vor zwei Jahren erfolgte Ernennung zum Sanitätsrath.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 6. Septbr. Dem in der Sitzung der internationalen Telegraphen-Conferenz vom 3. September in letzter Lesung gefaßten Beschluß der Annahme des einheitlichen Tarifsystems für Europa ist inzwischen auch Schweden, welches sich das Protokoll offen gehalten hatte, definitiv beigetreten, so daß die vertragsmäßig notwendige Einstimmigkeit nunmehr erzielt ist. Von den außereuropäischen Staaten erklärten Japan und Brasilien ihre Bereitwilligkeit, unter gewissen Bedingungen eine Ermäßigung ihrer Telegraphentaxe um 25 pCt. eintreten zu lassen. Die definitiven Erklärungen der Kabel-Gesellschaften für den großen oceanischen Verkehr dagegen stehen im Wesentlichen immer noch aus.

Wien, 6. Septbr. Das „Fremdenblatt“ erklärt gegenüber den Verhören einzelner russischer Blätter, namentlich der „Petersb. Z.“, der Monarchienzusammenkunft in Kremsier eine feindselige Spitze gegen eine einzelne Macht zu imputiren, die Argumentation des gedachten Blattes sei eine vollständig unbegründete, das Dreikaiserthum sei kein Complot gegen irgend eine dritte Macht, sondern ein Bündniß, das den Frieden wolle.

Paris, 6. Septbr. Die Pariser Zeitungen bezeichnen eine Verständigung zwischen Deutschland und Spanien als wünschenswerth, glauben aber, voraussetzen zu sollen, daß die Sache schwierig sei. Das „Journal des Debats“ betrachtet die spanische Regierung als vor die Alternative eines diplomatischen Bruches oder einer inneren Krisis gestellt.

Paris, 6. Septbr. Eine Depesche des Generals Courcy vom

heutigen Tage meldet, daß General Prudhomme nach dreitägigen Operationen, bei denen er auf den Widerstand eines zahlreichen, aber schlecht bewaffneten Feindes stieß, vor der Citadelle von Puntin eintraf, welche ihre Thore öffnete. Die französischen Truppen haben keine Verluste.

Paris, 6. Sept. Dem „Temps“ wird aus Madrid telegraphirt, die Regierung sei entschlossen, alle ferneren antideutschen Kundgebungen zu verhindern. Mehrere Zeitungen werden gerichtlich verfolgt. Der König ist nach dem Rathe der Minister entschlossen, alle diplomatischen Mittel zu erschöpfen, um einen Bruch mit Deutschland zu vermeiden.

Madrid, 5. Sept. Das Gebäude der deutschen Gesandtschaft wird von 50 Gendarmen bewacht. Militärische und politische Clubs verlangen Revanche gegen Deutschland, die liberalen Blätter fordern einstimmig die Kriegserklärung.

Paris, 6. Septbr. Gestern sind in Toulon 11, im Departement Gerault 5 Cholerafälle vorgekommen, davon in Geta 2.

Madrid, 6. Sept. Gestern Abend wurden an 200 Ruhestörer verhaftet.

Madrid, 6. Septbr. Gestern Abend fand vor dem königlichen Palaste eine Kundgebung statt unter den Rufen: „Es lebe Spanien! Es lebe König Alfons!“ Die Haltung der an der Manifestation theilnehmenden Menge war eine ruhige.

Kopenhagen, 5. Sept. Die Prinzessin von Wales ist heute Nachmittag 3 Uhr in Helsingör eingetroffen und daselbst von den Mitgliedern der königlichen Familie sowie von dem König von Griechenland empfangen worden.

Kopenhagen, 6. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind heute Mittag auf dem „Danebrog“, auf welchem König Christian, der König von Griechenland und der Kronprinz der kaiserlichen Nacht „Derschawa“ entgegengefahren waren, hier eingetroffen. Bei der Landung wurde das kaiserliche Paar von den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie, den Ministern, dem russischen Gesandten und dessen Familie, sowie von den übrigen Mitgliedern des diplomatischen Corps und den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Die überaus zahlreich zusammengeströmte Bevölkerung begrüßte die hohen Gäste mit enthusiastischen Zurufen, eine Abtheilung der Garde und eine solche der „Waffenbrüder“ waren in Parade aufgestellt, alle Schiffe im Hafen hatten geflaggt. Die königliche Familie mit ihren hohen Gästen fuhr in offenen Wagen, überall von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Bahnhofe und sodann mit Estragug nach Schloß Fredensborg.

Cardif, 5. Sept. An Bord des hier vor Anker liegenden, von Barcelona gekommenen Dampfers „Graindau“ ist gestern Abend ein Arbeiter, der gestern Nachmittag zum Einladen von Kohlen gedungen worden war, innerhalb neun Stunden an der Cholera gestorben. Durch die ärztliche Untersuchung ist festgestellt, daß es sich um einen Fall der asiatischen Cholera handelt. Die Leiche wurde ins Meer versenkt, der Dampfer wurde nach der Quarantäne gebracht und dort desinficirt. Die Mannschaft des Schiffes wurde bei der vorgenommenen ärztlichen Untersuchung gesund befunden.

Petersburg, 6. Sept. Der Kriegsminister Wannowski wird sich zum Gebrauch einer Cur demnächst ins Ausland begeben. — Wie einige Blätter wissen wollen, wäre die Erhöhung des Einfuhrzolls für Kupfererz von 4 Kopeken auf 1 Rubel beabsichtigt. — Am Freitag wurden in der Reichsbank 20 Millionen außer Cours gesetzte Papierrubel verbrannt.

Konstantinopel, 6. Sept. Die gestrige Conferenz der türkischen Minister mit Drummond Wolff dauerte zwei Stunden.

Kairo, 5. Sept. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus.“) Das Journal „Bosphore égyptien“ ist aufs Neue unterdrückt worden und zwar auf Grund von Anordnungen der französischen Regierung; das Blatt wird heute Abend zum letzten Mal erscheinen. Die Maßregel wird auf Vorstellungen des Geschäftsführers des französischen diplomatischen Agenten bei der französischen Regierung zurückgeführt, wonach die vom „Bosphore égyptien“ geführte Sprache den Interessen Frankreichs in Egypten Eintrag thue.

Stettin, 6. Septbr. Der Stettiner Lloyd-Dampfer „Martha“ ist gestern von Newyork via Gothenburg nach Stettin abgegangen.

Stettin, 5. Septbr. Der Stettiner Lloyd-Dampfer „Katie“ ist heute via Gothenburg nach Newyork abgegangen.

Bremen, 5. Sept. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Elbe“ ist gestern Abend 12 Uhr in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 7. September.

Fondsmaklerbank. Verschiedene Blätter berichteten jüngst, dass die Liquidation der Fondsmaklerbank in Berlin fest beschlossene Sache sei und dass bereits mit den Directoren über ihre Abfindung Verabredungen getroffen seien. Auf Grund besser Informationen kann die „B. B. Z.“ dem gegenüber mittheilen, dass ein Beschluss der Verwaltung in dieser Beziehung noch nicht vorliegt, es hat in letzter Zeit keine Sitzung des Aufsichtsrathes der Bank stattgefunden, in welcher die Frage zur Beschlussfassung gestanden hätte und ebensowenig haben Verabredungen der oben bezeichneten Art mit den Directoren stattgefunden. Dass s. Z. innerhalb der Verwaltung die Frage, ob man angesichts der so vielfach und in so unerfreulicher Weise veränderten Börsenverhältnisse die Bank erhalten oder liquidiren soll, einer sorgfältigen Erwägung unterzogen werden wird, ist allerdings als sicher anzunehmen.

Türkenloose. Nach einer Mittheilung des Conseil d'Administration der türkischen Staatsschuld wird auf jene Türkenloose, welche innerhalb der Zeit vom October 1875 bis 31. December 1881 inclusive gezogen wurden, eine weitere Abschlagszahlung von 3 Prozent vom 1./13. September ab in Konstantinopel geleistet, wohin diese Loose auf Kosten der Besitzer einzusenden sind. Bekanntlich sollen auf die innerhalb der vorbezeichneten Frist gezogenen Loose nach dem Decret der Pforte vom 8./20. December 1881 20 Prozent des Ziehungsbetrages successive gezahlt werden und sind, einschliesslich der jetzt zur Zahlung gelangenden 3 Prozent bisher im Ganzen 12 Prozent auf die bezüglichen Ziehungsbeträge flüssig geworden. In Wien übernimmt die Anglo-österreichische Bank den Incasso der jetzt fällig werdenden Quote in Konstantinopel.

Zur Zahlungseinstellung Wilhelm von Born in Dortmund. Der vor einigen Tagen erschienene Bericht der Gläubiger-Commission könnte leicht zu unrichtigen Schlüssen und folglich zu neuer Enttäuschung Veranlassung geben. Der seiner Zeit in Köln vorgelegte Status hatte 9,63 Mill. Mark Passiven enthalten, während der Commissionsbericht sie nur mit

5,5 Millionen Mark anführt. Diese Differenz von circa 4 Millionen Mark erklärt sich dadurch, dass die Commission annimmt, die für diesen Betrag von einzelnen grösseren Werken auf die Firma W. von Born gezogenen und von dieser acceptirten Wechsel würden sämmtlich an der Masse des Bankhauses von Born gar nicht theilnehmen, sondern von den Ausstellern mit den jeweiligen Wechselinhabern direct regulirt werden. Nur bei dieser Voraussetzung erwartet man etwa 42 pCt. aus der Masse, während in dem Falle, wenn diese 4 Millionen Mark zu grösserem oder geringerem Theile ebenfalls in Rechnung zu ziehen wären, die Quote entsprechend geringer ausfallen müsste. Diese Eventualität kann aber, wie man der „Fr. Ztg.“ schreibt, für einen Theil jener Summe leicht eintreten, namentlich wenn der Concurs eintreten sollte.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 5. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, 25. Credit mobilier 230. Spanien neue 55 1/2. Banque ottomane 540. —. Credit foncier 1321. —. Egypter 332. Suez-Actien 2026. —. Banque de Paris 645. Banque d'escompte 450. Wechsel auf London 25, 22 1/2. Foncier égyptien —. —. 5% priv. türk. Oblig. 406, 25. Tabakactien 476, 25.

London, 5. Sept. In die Bank flossen heute 15 000 Pfd. Sterl. **Frankfurt a. M., 5. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min.** [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 367. Pariser Wechsel 80, 775. Wiener Wechsel 163, 50. Reichsanleihe 104 1/2. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125 1/2. Oest. Silberrente 68. Papierrente 67 1/2. 5% Papierrente 81 1/2. 4% Goldrente 89 1/2. 1860er Loose 117 1/2. 1864er Loose 292. —. Ung. 4% Goldrente 80 1/2. Ungar. Staatsloose 218, 40. Italiener 95 1/2. 1880er Russen 81 1/2. II. Orient-Anleihe 60 3/4. III. Orient-Anl. 60 5/8. Spanien ext. 56 1/2. Egypter 65 1/2. Neue Türken 16 1/2. Böhmische Westbahn 227. Central-Pacific 110 1/2. Franzosen 237 1/2. Galizier 196 1/2. Gotthardbahn 104 1/2. Hessische Ludwigsbahn 103 1/2. Lombarden 103 1/2. Lübeck-Büchener 167 1/2. Nordwestb. 136 1/2. Credit-Actien 233 1/2. Darmstädter Bank 136 1/2. Meiningen Bank 90 3/4. Reichsbank 142 1/2. Wiener Bankverein 82. Schwach.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 233 1/2. Franzosen 237. Galizier 196 1/2. Lombarden 103 1/2. Gotthardbahn —. Spanien 55 1/2. **Frankfurt a. M., 5. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min.** [Effecten-Societät.] Credit-Actien 233. Franzosen 237. Lombarden 103 1/2. Galizier —. Egypter 65 1/2. 4% Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn 104 1/2. 80er Russen 81 1/2. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. Schwach.

Frankfurt a. M., 5. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 232 1/2. Franzosen 236 1/2. Lombarden —. Galizier —. Egypter 65 1/2. 4% Ungar. Goldrente 80 1/2. 1880er Russen 81 1/2. Gotthardbahn 104 1/2. Disconto-Commandit 191 1/2. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Spanien 55 1/2. Schwach.

Hamburg, 5. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104 1/2. Silberrente 68 1/2. Oesterr. Goldrente 89 1/2. Ungar. Goldrente 80 1/2. 60er Loose 117 1/2. Italienische Rente 95 1/2. Credit-Actien 233 1/2. Franzosen 590. Lombarden 270 1/2. 1877er Russen 95 1/2. 1880er Russen 80 1/2. 1883er Russen 106 1/2. 1884er Russen 91. II. Orient-Anleihe 58 1/2. III. Orient-Anleihe 58 1/2. Laurahütte 91 1/2. Nordd. Bank 137 1/2. Commerzbank 120 1/2. Marienburg-Mlawka 73 1/2. Ostpreussische Südbahn 103 1/2. Lübeck-Büchener 168. Gotthardbahn 104 1/2. Disconto 2 1/2. Schwach.

Leipziger Discontobank 100 1/4.

Hamburg, 5. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 153—158. Roggen loco flau, mecklenburgerischer loco 145—150, russischer loco flau, 104—110. Hafer flau, Gerste matt. Rübel ruhig, loco 47, per October —. Spiritus still, per Sept.-October 32 1/4 Br., per Octbr. Novbr. 32 1/4 Br., per Nov.-Dechr. 32 Br., per April-Mai 32 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7, 70 Br., 7, 60 Gd., pr. Sept. 7, 55 Gd., pr. October-December 7, 75 Gd. Wetter: Veränderlich.

Wien, 20. Sept., Vormittags 11 Uhr 5 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 285, 00, 4% ungar. Goldrente 98, 65. Matt.

Posen, 5. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 40, 90, per Septbr. 40, 80, per October 40, 60, per November-December 39, 60, per April Mai 40, 90. Getreidmarkt — Liter. Flau.

Liverpool, 5. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Stetig. Tagesimport 3000 Ballen. **Liverpool, 5. Septbr., Nachm.** [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. **Newyork, 5. Sept., Abends 6 Uhr.** Baumwolle in Newyork 10 1/2, do. in New-Orleans 9 1/2.

Pest, 5. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, per Herbst 7, 13 Gd., 7, 15 Br., per Frühjahr 7, 80 Gd., 7, 81 Br. Hafer per Frühjahr 6, 57 Gd., 6, 59 Br. Mais per Mai-Juni 5, 43 Gd., 5, 44 Br. Kohlraps per September 10 1/4 bis 11. — Wetter: Schön.

Paris, 5. Sept., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen matt, per September 20, 75, per October 21, 25, per November-Februar 22, 25, per Januar-April 23, 00. Mehl 12 Marques, fest, per September 47, 40, per October 47, 75, per November-Februar 48, 50, per Januar-April 49, 25. Rübel behauptet, per September 61, 00, per October 62, 00, per November-December 63, 00, per Januar-April 64, 00. Spiritus behauptet, per September 50, 25, per October 50, 50, per November-December 51, 00, per Januar-April 51, 50.

Paris, 5. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per September 20, 60, per October 21, 10, per November-Februar 22, 25, per Januar-April 22, 80. Roggen ruhig, per September 14, 10, per Januar-April 15, 40. Mehl 12 Marques, ruhig, per September 47, 25, per October 47, 50, per November-Februar 48, 00, per Januar-April 49, 00. Rübel fest, per September 60, 50, per October 61, 50, per November-December 62, 50, per Januar-April 63, 75. Spiritus fest, per Septbr. 50, 25, per October 50, 75, per November-December 51, 00, per Januar-April 51, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 5. Sept., Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 45, 75 bis 46, 25. Weisszer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 51, 75, per October 55, 00, per October-Januar 55, 10, per Januar-April 55, 75.

London, 5. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 1/2 nominell, Rüben-Rohzucker 15 1/2, fest.

Amsterdam, 5. Sept., Nachmittags. Bancasinn 54 1/2.

Antwerpen, 5. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 1/2 bez., 19 1/4 Br., per October 18 1/2 Br., per October-December 19 Br. Weichend.

Antwerpen, 5. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen träge. Roggen ruhig. Hafer still. Gerste unverändert.

Bremen, 5. Sept. Petroleum ruhig. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 60 bezahlt und Käufer.

Marktberichte.

Berlin, 5. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 42,5—42,4 M. bez., September und September-October 41,7—41,3—41,6 Mark bez., October-November 41,8—41,6—41,8 M. bez., November-December 41,3—41,5 M. bez., April-Mai 42,4—42,6 M. bez., Mai-Juni 42,6—42,8 Mark bez.

Berlin, 7. Sept. [Butter. Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 36.] Trotz ruhigem Geschäft war die Tendenz fest.

Wir notiren Alles per 50 Kilogramm:
Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, Vorpommersche und Ost- und Westpreussische 95—103, Mittelsorten 90—95, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenenschaften 90—95, feine 95—100, vereinzelt 102—105, abweichende 80—85 M. Landbutter: Pommersche 77—80, Hofbutter 85—88, Netzbrücher 80—82, Ost- und West-

preussische 70-80, Schlesische 80-83, feine 85-88, Elbinger 80-85, Tilsiter 80-85, Baisische 75-80, Gebirgsbutter 80-83, Ostfriesische 90-95, Thüringer 85-90, Hessische 85-90 M. Ungarische, Galizische, Mährische 68-70-72 M.

Hamburg, 5. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Septbr. 32 1/4 Br, 32 1/8 Gd, September-October 32 1/4 Br, 32 1/8 Gd, October-Novbr. 32 Br, 31 7/8 Gd, November-December 32 Br, 31 3/4 Gd, April-Mai 32 Br, 31 3/4 Gd, November-Mai 32 Br, 31 3/4 Gd. — Tendenz: Etwas fester.

Breslau, 7. Septbr. 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14.40-15.00 bis 15.50 Mark, gelber 13.60-14.70-15.20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 12.50-13.10 bis 13.60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 11.80-12.50 Mark, weisse 13.50-14.00 Mark.

Hafer in matter Stimmung, per 100 Kgr. 11.80-12.50-13.00 Mk.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 12.50-13.00-14.00 Mk.

Erbbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13.00-14.00-16.00 M., Victoria 13.50-14.50-17.00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kilogr. 17.50-18.00-19.90 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 7.50-8.00-9.00 M.

blaue 7.20-8.00-8.50 Mark.

Wicken ohne Frage, per 100 Kilogr. 11.50-12.00-12.50 Mark.

Oelseen feine Qualitäten preishaltend.

Schlaglein preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 19 50 22 — 24 25

Winterraps... 18 50 19 50 20 50

Winterrüben... 18 50 19 50 20 —

Sommerrüben... 19 — 20 — 22 —

Leinöcker... 18 — 19 — 21 —

Rapskuchen in ruhiger Haltung, per 50 Kilogr. 6.30-6.50 Mark,

fremde 6.00-6.20 Mark, Sept.-Oct. 6.40.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9.10-9.30 Mark, fremde

8.00-8.80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. Weizen fein 22.25-22.75 Mk.

Roggen-Hausbacken 20.25-21.25 Mark, Roggen-Futtermehl 9.50 bis

10.00 Mark, Weizenkleie 8.25-8.75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2.50-3.10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18.00-21.00 Mark.

• Schottisches Roh Eisen. (Wochenbericht von Reichmann u. Co's. Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 4. Sept. Das Börsengeschäft in Warrants war diese Woche erregt und sehr umfangreich. Man fängt an, sich wieder mehr für Eisen zu interessieren und das Gefühl, dass die beklagenswerthen Zustände, welche seit Jahren in der Eisenbranche herrschen, sich dem Ende nähern, verbreitet und theilt sich der stark engagierten Contremine mit. Warrants stiegen von 41 Sh. 6 D. auf 42 Sh. 5 D. Cassa, wozu sie heute schliessen. Sämtliche Fabricanten haben ihre Preise erhöht. Die allgemeinen Berichte aus den Vereinigten Staaten lauten sehr hoffnungsvoll, indess lässt sich von einer regeren Nachfrage für schottisches Eisen wenig verspüren. — Vorrath im Store 618 782 Tonnen gegen 585 332 Tonnen in 1884. Verschiffungen 8268 T. gegen 9539 T. in 1884. Hochöfen in Betrieb 89 gegen 94 in 1884.

Telegraphische Witterungsberichte vom 6. September.

von der deutschen Seewarte zu Hamburg.
Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Ort.	Bar. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Temper. in Celsius. in Grad.	Wind.	Wetter.	Bemerkungen.
Mullaghmore...	751	13	OSO 2	halbbd.	
Aberdeen...	750	13	NW 1	bedeckt.	
Christiansund...	749	12	OSO 4	bedeckt.	
Kopenhagen...	752	14	SSW 3	halbbd.	
Stockholm...	754	11	O 6	Regen.	
Haparanda...	763	6	still	wolkenlos.	
Petersburg...	759	6	N 0	wolkenlos.	
Moskau...	755	5	NNW 1	bedeckt.	
Cork, Queenst.	751	16	SSO 4	wolkig.	
Brest...	755	15	S 4	halbbd.	
Heider...	753	15	SW 0	halbbd.	
Sylt...	751	14	WSW 3	wolkig.	Nachts Gewitter.
Hamburg...	754	13	SW 4	bedeckt.	Nachts Wetterl.
Neufahrwasser...	755	14	SW 3	bedeckt.	Nachm. regnerisch.
Memel...	754	12	NO 1	bedeckt.	Nm. u. Nachts Reg. See schlicht.
Paris...	756	14	S still.	bedeckt.	
Münster...	754	13	SW 4	halbbd.	Böig.
Karlsruhe...	758	14	still	halbbd.	
Wiesbaden...	758	14	SW 1	bedeckt.	Gest. öft. Regensch.
München...	761	13	SW 2	heiter.	
Chemnitz...	758	15	SW 4	halbbd.	
Berlin...	756	14	SW 1	heiter.	Gst. Mitt. etw. Regen.
Wien...	759	14	SW 4	wolkenlos.	Nachts Regen.
Breslau...	757	16	WNW 5	bedeckt.	
Isle d'Aix...	760	17	still	wolkig.	
Nizza...	760	17	still	wolkig.	
Triest...	760	17	still	wolkig.	

Uebersicht der Witterung.
Das barometrische Minimum, welches gestern über Dänemark lag, hat sich in ein Gebiet niedrigen Luftdrucks umgewandelt, während über Deutschland die südwestlichen Winde allenthalben schwach geworden sind. Ueber Central-Europa hat die Bewölkung abgenommen und ist stellenweise wieder heiteres Wetter eingetreten. In Deutschland ist die Temperatur nahezu normal. Im westlichen Deutschland fanden stellenweise Gewitter statt.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Sept. 5., 6.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 16° 9	+ 13° 9	+ 11° 9
Luftdruck bei 0° (mm)	741.4	743.9	745.0
Dunstdruck (mm)	10.0	8.9	7.9
Dunstsättigung (pCt.)	70	76	76
Wind	W. 2.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	heiter.
Wärme der Oeder			+ 15° 5

Vormittag und Nachmittag Regen.

Sept. 6., 7.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 16° 0	+ 15° 0	+ 10° 7
Luftdruck bei 0° (mm)	745.2	745.9	745.8
Dunstdruck (mm)	6.9	9.2	8.6
Dunstsättigung (pCt.)	51	72	91
Wind	NW. 2.	Still.	SO. 1.
Wetter	trübe.	heiter.	bewölkt.
Wärme der Oeder			+ 15° 8

Nachm. Gewitter und Regen.

Breslau. Wasserstand.
6. Sept. O.-P. 4 m 66 cm. M.-P. 3 m 46 cm. U.-P. — m 48 cm. unt. 0.
7. Sept. O.-P. 4 m 62 cm. M.-P. 3 m 20 cm. U.-P. — m 46 cm. "

Glasgow, 5. Septbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 619 200 Tons gegen 585 200 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 98 gegen 95 im v. Jahre.

Breslau-Warßauer Eisenbahn.

Die Einnahme pro Monat August beträgt:

	provis. 1885	definitiv 1884
1) aus dem Personen- und Gepäckverkehr ..	13 673 Mf.	13 204 Mf.
2) aus dem Güterverkehr ..	17 336 "	24 293 "
3) aus sonstigen Quellen ..	3 100 "	3 542 "
Summa	34 109 Mf.	41 039 Mf.

Pro Monat August 1885 gegen 1884 also weniger 6930 Mf. und von Anfang 1885 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr 10 510 Mf.

Poln.-Wartenberg, den 6. September 1885. [3061] Direction.

Den gestern Abend erfolgten Tod der verwittweten Frau

Gymnasial-Director [3060]

Louise Guttmann, geb. Frihe,

zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Brleg, am 6. September 1885.

Lobe-Theater.

Montag. „Die goldne Spinne.“
Dinstag. Gastspiel der Frau Clara Ziegler. „Brunhild.“ Drama.

Schreiber

für ein Comptoir melde sich unter M. F. W. postlag. Postamt 2 hier.

Ein Kellner u. ein Ausfühler

mit Caution suchen bald Stellung für Hotel oder Restaurant. Gefl. Offerten Liegnitz, an Heinrich, Neue Breslauerstr. 1, erbeten.

Courszettel der Berliner Börse vom 5. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.				Loose.				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours											
v. 5.				v. 5.				v. 5.				v. 5.				v. 5.				v. 5.				v. 5.				v. 5.											
20 Frcs-Stücke				16,18 ebz				16,17 bz G																															
Imperialen				20,36 bz				20,365 bz																															
Engl. Noten 1 L. Sterl.				163,70				163,55 bz																															
Oesterr. Noten 100 Fl.				163,70				163,55 bz																															
Oesterr. Silb.-Coup. (einl. b. Berlin)				163,50				163,50																															
Russ. Noten 100 R.				203,00				203,00 bz																															
Russ. Zolcoupons				324,10				324,10 bz																															
Deutsche Fonds.																																							
Zf. Zins-Term.								Cours								Zf. Zins-Term.								Cours															
v. 5.								v. 5.								v. 5.								v. 5.															
Deutsche Reichs-Anleihe								104,70 B								170,40 B																							
Preuss. cons. Staats-Anleihe								104,70 B								103,90 G																							
dt. dt.								104,00 B								104,00 bz G																							
dt. Staats-Anleihe								104,00 B								101,90 G																							
dt. Staats-Schuldversch.								99,90 bz								99,90 G																							
Berl. Stadt-Oblig. 1878 u. 79								102,50 bz G								102,40 G																							
dt. dt.								102,50 bz G								102,40 G																							
Breslauer Stadt-Anleihe								102,20 G								102,20 G																							
Landchaftl. Centr.-Pfundb.								102,20 bz								102,20 bz																							
Kur-u. Neumärk. Pfandbr.								99,20 bz								99,20 bz																							
Pommersche neue Pfandbriefe								101,50 B								101,40 G																							
Sächsische Pfandbriefe																99,00 G																							
Schles. allm. Schaffn. Pf.								101,40 G								101,40 G																							
dt. dt.								101,40 G								101,40 G																							
dt. neue C. Lit. A.								97,80 G								97,80 G																							
Hamburger Rente von 1878								87,60 G								87,60 G																							
Sächsische Rente von 1878								87,60 G								87,60 G																							
Deutsche Hypotheken-Certificate.																																							
Rückzahlbar part. Ausnahmen angegeben.																																							
D. Grundr.-Bank III. rz. 110/5								92,90 bz G								92,90 bz G																							
dt. dt.								92,90 G								92,90 bz G																							
dt. dt.								87,30 bz G								87,30 G																							
Deutsche Hypothek IV.-VI. 5								106,90 G								106,90 bz G																							
dt. dt.								101,60 G								101,60 G																							
dt. dt.								100,00 bz G								100,00 bz G																							
dt. dt.								99,25 bz G								99,25 bz G																							
H. Henckelsche rz. b. 106								95,50 bz G								95,50 bz G																							
Meininger Hypoth.-Pfandbr.								100,00 G								100,00 G																							
Nrd. Grundr.-Hyp.-Pfbr. 5								100,25 G								100,00 G																							
Pomm. Hyp.-Pfandbr. I. rz. 120								106,80 G								106,80 bz G																							
dt. dt.								102,50 bz G								102,50 bz G																							
dt. dt.								99,40 G								99,40 G																							
dt. dt.								100,50 G								100,25 bz G																							
Fr. Bod.-Cr.-Hyp. I. rz. 110								111,20 G								111,20 B																							
dt. dt.								105,25 G								105,25 G																							
dt. dt.								101,25 G								101,25 G																							
dt. dt.								111,10 G								111,10 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								116,30 G								116,30 G																							
Fr. Centr.-Cr.-Pfbr. rz. 110								111,80 G								111,80 bz G																							
dt. dt.								103,00 G								102,80 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
Fr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G								100,00 G																							
dt. dt.								100,00 G																															